

# Stäbchenorgel

Design: Jim Singh-Sandhu

©Spielmittel e.V. Berlin

Dieses Spielzeug ist eigentlich ein kleines Musikinstrument. Es besteht aus einer Reihe dünner Holzstäbchen, die auf einer Metallachse hängen, und einem Holzrahmen evtl. mit einem Holzkästchen als Resonanzboden. Nimmt man die Stäbchenkette aus der Halterung, so kann man sich lange an den durch die Handbewegung oder durch Anpusten entstehenden Wellenbewegungen und dem leisen Klingen der Hölzer erfreuen. Werden die Stäbchen aber in der Halterung des Rahmens bewegt, entstehen seltsame Klanggebilde, die man vielfach variieren kann, mal wie Regentropfen, mal wie Hufgetrappel oder wie eine ferne Trommel. Das Spielzeug ist besonders geeignet zum Training der Atmung, der Feinmotorik und auch für Kinder mit Sehbehinderungen.

## Herstellung:

Aus dünnem Massiv- oder Sperrholz einen Rahmen zuschneiden und verleimen. Wegen der Standfestigkeit ist der Rahmenboden etwas breiter und länger. Vorher in zwei Seiten Einschnitte zur Aufnahme der Achse einbringen. Auf eine Stahlachse mindestens 15 Stäbchen, am besten aus Hartholz, so aufreihen, dass sie sich ganz leicht bewegen lassen. An die Achsenenden kugel- oder scheibenförmige Griffe aufstecken und verleimen.

## Varianten:

Auf die Rahmenrückseite ein geschlossenes Resonanzkästchen aufbringen. Anstelle von Holz Metallstäbchen oder -streifen nehmen, den Resonanzboden mit zwei bis drei Klangschlitzen versehen. Die Stäbe farblich vor einem andersfarbigen Hintergrund gestalten, so dass bei der Bewegung die Hintergrundfarben aufblitzen.

